

# Feuerwehrbedarfsplan 2022



**Feuerwehr**  
Emmingen-Liptingen



**der Gemeinde**

**Emmingen-Liptingen**

---

**Landkreis - Tuttlingen**

**verabschiedet durch Beschluss**

**des Gemeinderats vom XX.XX.XXXX**

Markus Neidhart, Kommandant  
Freiwillige Feuerwehr  
Emmingen-Liptingen  
10.08.2022

<b>1 EINLEITUNG.....</b>	<b>5</b>
<b>2 GEMEINDESTRUKTUR .....</b>	<b>5</b>
2.1 ALLGEMEINE INFORMATION.....	5
2.1.1 Einwohnerzahlen .....	5
2.1.3 Verkehrswege.....	6
2.2 GEBÄUDE UND EINRICHTUNG BESONDERER ART UND NUTZUNG ODER GEFÄHRDUNG .....	7
2.3 AUßENLIEGENDE GEBIETE.....	7
2.3.1 Weiler .....	7
2.3.2 Aussiedlerhöfe / abgelegene Gebäude .....	8
2. 4 BESONDERE GEFÄHRDUNGEN .....	9
2.5 LÖSCHWASSERVERSORGUNG.....	9
2.5.1 OT Emmingen .....	9
2.5.2 Ortsteil Liptingen .....	10
2.5.3 Messungen der Durchflussmengen in den Ortsteilen .....	12
<b>3. FEUERWEHRSTRUKTUR.....</b>	<b>13</b>
3.1 ALLGEMEIN.....	13
3.2 AKTIVE ABTEILUNG .....	13
3.2.1 Durchschnittliche Antrittsstärke bei Alarmierung.....	13
3.3 FEUERWEHRHÄUSER.....	14
3.3.1 Exkurs der geltenden Vorschriften .....	14
3.3.2 FEUERWEHRHAUS EMMINGEN .....	15
3.3.3 Feuerwehrhaus Liptingen .....	15
3.4 FEUERWEHRFAHRZEUGE .....	18
3.5 NACHBARSCHAFTSHILFE DURCH DIE FEUERWEHREN IN DEN DIREKT ANGRENZENDEN NACHBARGEMEINDEN .....	18
3.6 ZUSTÄNDIGE FEUERWEHR MIT ÜBERÖRTLICHEM EINSATZBEREICH .....	19
3.7 EINSATZSTATISTIK - DURCHSCHNITT DER LETZTEN 5 JAHRE .....	19
3.7.1 Diagramm 1 - Einsätze nach Kategorie.....	20
<b>4 BEWERTUNG DER LEISTUNGSFÄHIGKEIT DER GEMEINDEFEUERWEHR EMMINGEN - LIPTINGEN ....</b>	<b>20</b>
4.1 PERSONELLE MINDESTANFORDERUNGEN DER „HINWEISE ZUR LEISTUNGSFÄHIGKEIT“ FÜR 1. UND 2. GRUPPE ERFÜLLT? (WERTE AUS 2021/22).....	20
4.1.1 An Arbeitstagen während des Tages (7.00 Uhr bis 17.00 Uhr) .....	20
4.1.2 An Arbeitstagen während der Nacht (17.00 Uhr bis 7.00 Uhr) sowie an Sonn- und Feiertagen .....	20
4.2 MINDESTANFORDERUNGEN DER „HINWEISE ZUR LEISTUNGSFÄHIGKEIT“ FÜR DEN DREHLEITEREINSATZ ERFÜLLT? .....	21
<b>5.0 INDIVIDUELLE BEWERTUNG DES ÖRTLICHEN RISIKOS.....</b>	<b>21</b>

5.1 ALLGEMEIN.....	21
5.2 BRANDEINSÄTZE - EINSCHLIEßLICH LÖSCHWASSERVERSORGUNG .....	21
5.3 TECHNISCHE HILFELEISTUNG .....	22
5.4 GEFÄHRSTOFFEINSÄTZE.....	23
5.5 STRAHLENSCHUTZEINSÄTZE .....	23
5.6 FAHRZEUGAUSSTATTUNG FÜR DEN ÜBERÖRTLICHEN EINSATZ .....	23
6.0 FAHRZEUGKONZEPTION .....	24
7.0 ZUSAMMENFASSUNG .....	25

## 1 EINLEITUNG

Das Feuerwehrgesetz für Baden-Württemberg fordert eine den örtlichen Verhältnissen entsprechende leistungsfähige Gemeindefeuerwehr.

Der Feuerwehrbedarfsplan enthält wesentliche Angaben für die Beschreibung der feuerwehrtechnisch relevanten „örtlichen Verhältnisse (Gefährdungsanalyse) und bildet die Grundlage für die Aufstellung und Ausrüstung einer für einen geordneten Lösch- und Rettungseinsatz erforderlichen leistungsfähigen Feuerwehr.

Zur Festlegung der Mindestanforderungen bezüglich Personals und Ausstattung wird auf die vom Landesfeuerwehrverband Baden-Württemberg im Einvernehmen mit dem Gemeindetag, dem Städtetag und dem Innenministerium herausgegebenen „Hinweise zur Leistungsfähigkeit einer Gemeindefeuerwehr“ verwiesen.

Der vorliegende Feuerwehrbedarfsplan orientiert sich am Muster, das vom Innenministerium Baden-Württemberg in Zusammenarbeit mit den Kreisbrandmeistern und den Feuerwehrkommandanten der Stadtkreise erstellt wurde

Die statistischen Angaben zur Gemeindeinfrastruktur und Feuerwehr beziehen sich zum Stichtag 31.12.2021.

## 2 GEMEINDESTRUKTUR

### 2.1 ALLGEMEINE INFORMATION

#### 2.1.1 Einwohnerzahlen

Gesamt:	4.759 (Erstwohnsitz)
OT Emmingen	2.994
OT Liptingen	1765
Weiler Wehstetten	34
Weiler Ederstetten	22

#### 2.1.2 Fläche

Gesamt:	5454 ha
Bebaut:	437 ha
Gebäude und Freiflächen	194 ha
Wohngebiet:	122 ha
Gewerbe und Industriegebiet:	52 ha
Erholungsflächen	106 ha
Waldgebiet:	2605 ha

Landwirtschaftliche Fläche:	2395 ha
Wasserfläche	3 ha
Verkehrsflächen	187 ha

### 2.1.3 Verkehrswege

#### Land- und Kreisstraßen:

K5929	2,6km
K5931	4,6km
K5932	2,1km
L440	3,1km

#### Bundesstraßen:

B14	4,9km
B311	1,8km
B491	7,8km

#### Bundesautobahn und –Anschlussstellen:

keine

#### Schienennetze (DB und ÖPNV):

keine

#### ÖPNV-Strecken Busverkehr:

Emmingen - Liptingen  
Emmingen - Tuttlingen  
Liptingen - Stockach  
Liptingen - Tuttlingen

#### Wasserstraßen:

keine

#### Flugplatz:

keine

#### See:

keine

#### Sonstige Verkehrsanlagen (z. B. Bergbahn, Seilbahn, Hafen):

keine

## 2.2 Gebäude und Einrichtung besonderer Art und Nutzung oder Gefährdung

Gewerbe- / Industriebetriebe ohne besondere Gefahren:	445
Gewerbe- / Industriebetriebe mit besonderen Gefahren:	16
Krankenhaus:	keine
Pflegeheim / Altenheim:	Pflegehaus
Schule:	Hauptschule Emmingen, 120 Schüler Grundschule Liptingen, 180 Schüler
Hochhäuser:	keine
Gebäudeklasse 4 und höher:	es liegen keine Angaben vor
Tiefgaragen:	2 St. (OT Liptingen, Stockacher Straße, Emminger Str.) 7 St. (OT Emmingen, in der Burg, Schulstr. und Schillerstr.)
Versammlungsstätten:	Mehrzweckhalle Emmingen und Liptingen
Historische Gebäude / Kulturstätten:	Museum Emmingen, verschiedene Gebäude in den Ortskernen

## 2.3 Außenliegende Gebiete

### 2.3.1 Weiler

Wehstetten 3,5km (OT Lipt.), 34 EW  
5X große Höfe, Löschwasser nur wenig vorhanden.

Ederstetten 4km (OT Lipt.), 22 EW

### 2.3.2 Aussiedlerhöfe / abgelegene Gebäude

#### Ortsteil Emmingen

Buhlenhof	3,0 km
Burghof,	1,5 km
Lazerhöfe,	3,2 km
Lehnholzerhof	3,1km
Oberwasserburgerhof	3,9 km
Obere Lache	2,6 km
Rosenhof	0,5 km
Schenkenbergerhof	4,7 km
Schenkenbergkapelle	4,7 km
Schlattererhof	6,1 km
Schläflehof	3,4 km
Stephanshof	3,2 km
Tonhalderhof	4,1 km
Venushof	3,1 km
Winklerhof	3,1 km
Zeilenhof	3,9 km
Ziegelhütte	2,7 km

#### Ortsteil Liptingen

Bergerhof	4,4 km
Bülmühle 1-3	2,8 km
Föhrlehof	3,9 km
Liptinger Höhe	1,1 km
Schuhfranz	3,5 km

## 2. 4 Besondere Gefährdungen

Überschwemmungsgebiete	keine
Überschwemmungsgefährdete Gebiete	keine
Erdbebenzone	Zone Nr. 2 von 3
Einflugbereich von Flughäfen	keine
Nahbereich einer Kernkraftanlage	60-70km Kernkraftwerk Leipstadt, CH (1165MW)
Ölfernleitungen / Gasfernleitungen	keine

## 2.5 Löschwasserversorgung

### 2.5.1 OT Emmingen

Löschwasserversorgung durch:

Trinkwasserversorgung gemäß DVGW 405	80 % im Ortsteil, diverse Defizite im Außenbereich
Brunnen	keine
Zisternen/Löschteiche	5%

#### **Zisterne:**

In 2012 wurde im OT Emmingen eine Pumpstation der Bodenseewasserversorgung in Betrieb genommen. Angekoppelt an die Pumpstation ist eine Zisterne mit einem Füllvolumen von ca.10m<sup>3</sup>. Der Zulauf zur Zisterne wird mit 2000 ltr./min durch die BWV garantiert.

#### **Löschteiche:**

Besonders ausgewiesene Löschteiche liegen im OT Emmingen nicht vor. Allerdings ist westlich des OT Emmingen ein Fischweiher mit einem Volumen >1000m<sup>3</sup>. Dieser ist zugänglich, liegt jedoch etwas außerhalb (1,2km zum Ortskern). Der Fischweiher ist im Objektplan des Aussiedlerhofes "Burghof" berücksichtigt.

Aussiedlerhöfe: **Die Löschwasserversorgung ist bei den meisten nicht mehr (ausgetrocknete Löschteiche) gegeben.**

Entnahmestellen offenes Gewässer	keine
----------------------------------	-------

*Anmerkungen:*

Eine Besonderheit im Ortsteil Emmingen stellt die 2-Zonen-Versorgung dar. ca. 25% des Kernortes ist in einer Hochdruckzone, durch die Inbetriebnahme des neuen Wasserhochbehälters, stehen 2 unabhängige Wasserreservoir zur Verfügung.

**2.5.2 Ortsteil Liptingen**

Löschwasserversorgung durch:

Trinkwasserversorgung gemäß DVGW 405	80 % im Ortsteil, diverse Defizite im Außenbereich
Brunnen	keine
Zisternen/Löschteiche	Waldmansried

**Löschwasserentnahmestelle „Waldmansried**

Anschlussstelle an die Bodenseewasserversorgung im Bereich Waldmansried. Dort ist es möglich ca. 2000 ltr. / min. Löschwasser über eine Zisterne zu entnehmen.

**Aussiedlerhöfe: *Die Löschwasserversorgen ist bei den meisten nicht mehr (ausgetrocknete Löschteiche) gegeben.***

Entnahmestellen offenes Gewässer	keine
----------------------------------	-------

*Anmerkungen:***Rohrleitungssystem**

Im Ortsteil Liptingen wird das Ortsnetz durch zwei Leitungen vom Wasserhochbehälter Liptingen (776 Meter ü. NN) mit Nenndurchmesser Ø100mm gespeist. Diese münden in der Tuttlinger Straße (750 m ü. NN) in eine Versorgungsleitung mit Ø150mm. Grundsätzlich ist das Ortsnetz als Ringleitungssystem ausgelegt. Vereinzelt finden sich einige wenige Stichleitungen. Als Beispiel hierfür sein genannt der Bereich Stauch, d. h. die Firma Bronner und Martin KG, sowie das Sportheim Liptingen. Die Hauptleitungen sind in einer Art Außenring verlegt.

Ringleitungssystem haben den Vorteil, dass bei hoher Wasserabnahme der Zulauf über zwei Seiten erfolgen kann. Bei einer Stichleitung entfällt dieses Prinzip.

Das Ortsnetz Liptingen ist somit durch die Zuleitung der Tuttlinger Straße hinsichtlich ihrer Entnahmekapazität begrenzt. Kurzzeitig kann zwar an tiefer gelegenen Stellen mehr entnommen werden, das Ortsnetz wird aber durch diesen Vorgang geleert, Schäden am Rohrleitungssystem sind nicht auszuschließen.

### **Gewerbegebiete**

Der Ortsteil Liptingen ist durch die beiden Gewerbegebiete Stauch und Gehren geprägt. Jüngste Entwicklungen und Planungen fokussieren die weitere Entwicklung der Gewerbegebiete. Es ist geplant das Gewerbegebiet Gehren weiter zu erschließen, verbunden mit der Hoffnung weiterer Gewerbe- oder Industrieansiedlung. Die sehr gute Verkehrsanbindung, sowie attraktive Konditionen der Gemeinde, könnte die Weiterentwicklung des Gewerbegebietes Gehren trotz starkem Wettbewerbs des Gewerbeparkes Neuhausen, sowie der Weiterentwicklung von Gewerbe- und Industriegebieten der Stadt Tuttlingen fördern. Es ist langfristig mit einem Zuwachs zu rechnen. Eine Anpassung der Infrastruktur darf deshalb nicht außer Acht gelassen werden.

### **Messungen des Wassernetzes**

Messungen an verschiedenen Punkten im Ortsnetz haben gezeigt, dass die Entnahmemenge von 1200 ltr./min als Maximum angesehen werden kann. Dieser Wert wurde in der Tuttlinger Straße ermittelt und bezieht sich auf eine drucklose Entnahme. Im Bereich Stauch ist durch die ungünstige topografische Lage, als auch dem Zustand einer Stichleitung mit einer max. Entnahmemenge von 900 ltr./min auszugehen.

Entnahmepunkt	Gemessener Durchfluss [ltr./min]
Tuttlinger Straße Ecke Neuhauser Straße	1200
Emminger Straße in Höhe Grundschule	1000
Gewerbegebiet Stauch	900
Wendehammer Jahnstraße	1200
Gewerbegebiet Gehren	1600
Wehstetten	600

### **Ergebnis der IST-Analyse**

Das Ergebnis der IST-Analyse zeigt, dass für die Gewerbegebiete, als auch für den Ortskern ein erhebliches Defizit in Belangen der Löschwasserversorgung vorliegt. Eine dauerhafte Entnahmemenge orientiert sich an der Messstelle Tuttlinger Straße mit 1200 ltr./min. Die geforderten 3200ltr./min werden deutlich unterschritten. Für Standardbrände ist ein ausreichender Grundschutz gegeben. Für die Gewerbegebiete, sowie die enge Bebauung im Ortskern ist ein Löschwasserdefizit von 2000 ltr./min festgestellt.

Das Defizit für die erforderliche Löschwasserbereitstellung beträgt 2000 ltr./min, dies kann mit einem riesen Zeitaufwand durch Aufbau einer Wasserleitung die an der Entnahmestelle „Waldmansried“ bedigt kompensiert werden. Dafür wird der im Jahr 2012 beschaffte GWT-Kran (2000m B-Schlauch) sowie der „Wasserförderungszug Landkreis Tuttlingen“ benötigt.

### 2.5.3 Messungen der Durchflussmengen in den Ortsteilen

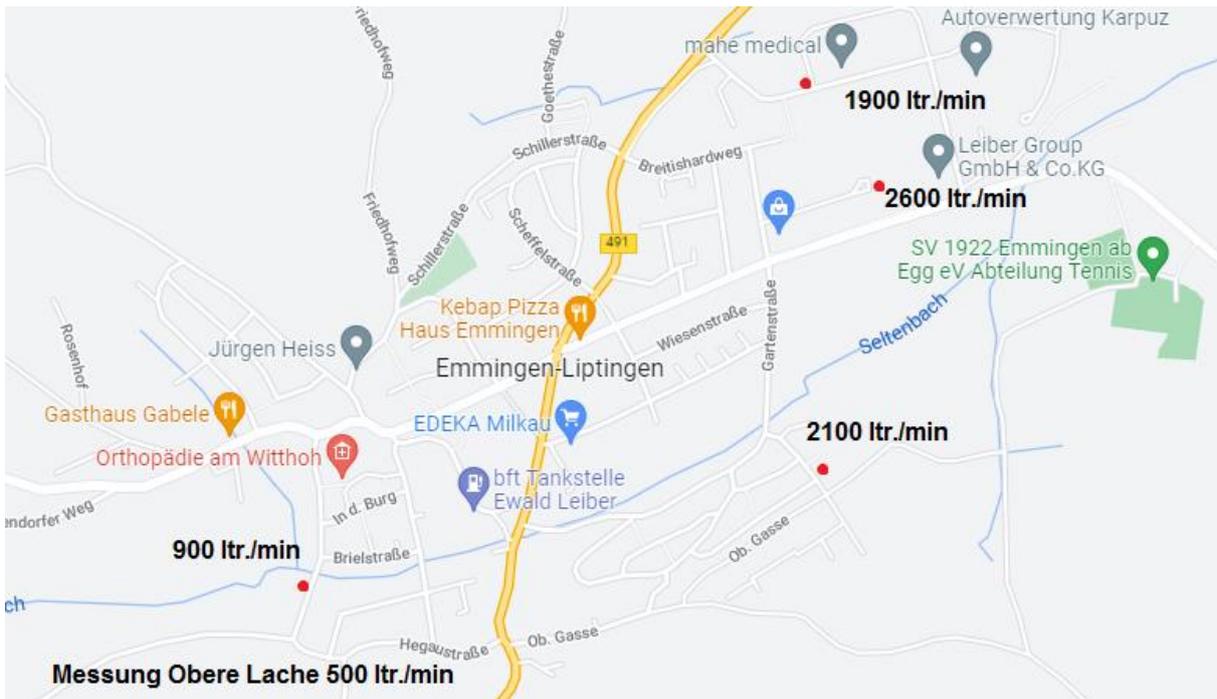


Abbildung 1 - Messungen im OT Emmingen

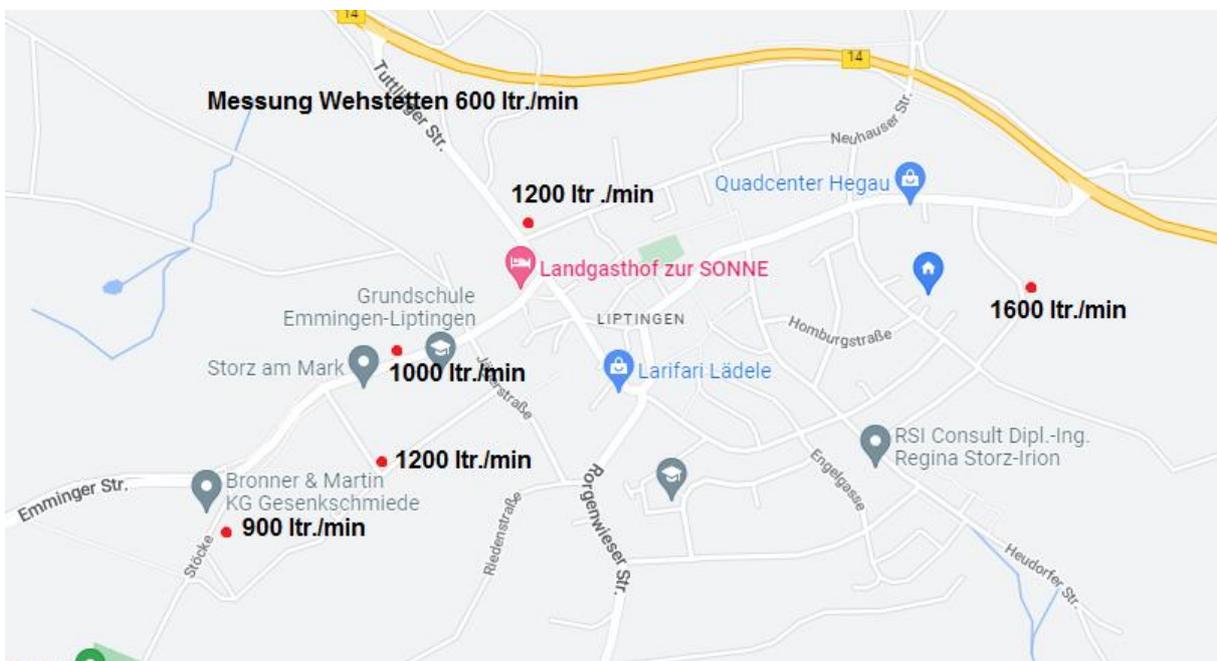


Abbildung 2 - Messungen im OT Liptingen

### 3. Feuerwehrstruktur

#### 3.1 Allgemein

<i>Feuerwehrangehörige insgesamt:</i>	115
davon	
Aktiver Abteilung:	69
Jugendfeuerwehr:	35
Altersabteilung:	11
Musikzug	-

#### 3.2 Aktive Abteilung

Feuerwehrangehörige der aktiven Abteilung	69 (Zug1- 29 / Zug2- 40)
davon tagsüber ‚in der Regel‘ im Ort anwesend	20
Zugführer / Gruppenführer	6 / 6
davon tagsüber ‚in der Regel‘ im Ort anwesend:	3 / 4
Maschinisten mit Führerschein Klasse C	20
davon tagsüber ‚in der Regel‘ im Ort anwesend:	8
Atemschutzgeräteträger:	28
davon tagsüber ‚in der Regel‘ im Ort anwesend:	12

#### 3.2.1 Durchschnittliche Antrittsstärke bei Alarmierung

Montag – Freitag von 7.00 bis 17.00 Uhr	18
Montag – Freitag von 17.00 bis 7.00 Uhr und	30
Samstag/Sonntag/Feiertag	25

### 3.3 Feuerwehrhäuser

#### 3.3.1 Exkurs der geltenden Vorschriften

##### Vorab-Exkurs I: Anforderungen an Umkleiden in Feuerwehrhäusern

DIN 14092-1 „Feuerwehrhäuser – Teil 1: Planungsgrundlagen“:

- Tabelle 1, Punkt 2.1: PSA-Ablage und Umkleideraum: „getrennt nach Geschlechtern“
- Tabelle 1, Punkt 2.1.1 und 2.1.2: für weibliche und männliche Einsatzkräfte je aktivem Mitglied mindestens 1,2m<sup>2</sup>

DGUV Information 205-008 „Sicherheit im Feuerwehrhaus – Sicherheitsgerechtes Planen, Gestalten und Betreiben“

(Auszug):

- „Umkleiden für die Einsatzbekleidung sollen in separaten Räumen vorgesehen werden.“
- „In bestehenden Feuerwehrhäusern ist anzustreben, Umkleiden in separaten Räumen einzurichten.“
- „Der Umkleidebereich muss ausreichend groß gewählt werden, damit im Einsatzfall ausreichend Platz zum Umkleiden zur Verfügung steht. Dafür soll die Fläche zum Umkleiden für jede Einsatzkraft nach DIN 14092-1 mindestens 1,2 m<sup>2</sup> betragen.“

##### Vorab-Exkurs II: Anforderungen an Alarmparkplätze bei Feuerwehrhäusern

DIN 14092-1 „Feuerwehrhäuser – Teil 1: Planungsgrundlagen“:

- Tabelle 1, Punkt 6.2: Parkflächen, mindestens 12 Stück; „Die Anzahl der Pkw-Stellplätze sollte mindestens gleich der Anzahl der Sitzplätze der im Feuerwehrhaus untergebrachten Einsatzfahrzeuge sein.“
- „7.3 PKW-Stellplätze im Freien

Für Feuerwehreinsatzkräfte ist eine entsprechende Anzahl von Parkplätzen im unmittelbaren Bereich des Feuerwehrhauses erforderlich (siehe Tabelle 1, lfd. Nr 6.2). Die Richtgröße je Stellplatz beträgt in der Länge 5,5 m und in der Breite mindestens 2,5 m. Eine Markierung der Abstellplätze ist zu empfehlen. Alarmparkplätze müssen mit einer Beleuchtungsstärke von mindestens 50lx zu beleuchten sein.

Die PKW-Zufahrt ist getrennt von der Alarmausfahrt und auf dem Grundstück kreuzungsfrei vorzusehen.“

DGUV Information 205-008 „Sicherheit im Feuerwehrhaus – Sicherheitsgerechtes Planen, Gestalten und Betreiben“

(Auszug):

- „Alarmparkplätze sollen grundsätzlich so angelegt sein, dass Einsatzkräfte im Alarmfall keine öffentlichen Straßen überqueren müssen.“

### 3.3.2 Feuerwehrhaus Emmingen

Die Sanierung des Feuerwehrhauses wurde bereits durchgeführt und erfüllt somit die gesetzlichen Vorgaben.

***Problembereich hier ist die nicht vorhandene, nach DGUV Information 205-008, Parkplatzsituation. Die Kosten für die Sanierung des Parkplatzes liegt bereits vor wurde aber schon das dritte Jahr geschoben.***

***Hier müsste dringend die Umsetzung durchgeführt werden.***

### 3.3.3 Feuerwehrhaus Liptingen

Hauptproblembereiche:

- Stellplatzgröße (Abstände in der Fahrzeughalle unterschreiten deutlich die Vorgaben der Unfallverhütungsvorschriften)
- fehlende Abgasabsauganlage – nicht Einhaltung der Dieselmotoremission TRGS 554 für Feuerwehrangehörige
- Umkleidemöglichkeit nur in der Fahrzeughalle und nicht nach Geschlechtern getrennt möglich; nicht genügend Ausrüstungsspindel vorhanden
- Keine Duschemöglichkeit für Frauen und Männer - Einsatzstellenhygiene
- keine Unterbringung einer Jugendfeuerwehr möglich;
- kein Stauraum vor den Toren;
- Anzahl Alarmparkplätze;
- Problematik Begegnungsverkehr anrückende Einsatzkräfte versus ausfahrende Feuerwehrfahrzeuge;

**→ dringender Handlungsbedarf**

Die Bedarfsanforderung umfasst folgende Räume:

- Umkleide und Spindräume
- Jugendfeuerwehr-Unterkunft/Gruppenraum
- Werkstatt mit Lagerraum
- Lagerraum
- Büroräume. Kommandantenbüro
- Sanitäreinrichtungen
- Schulungsraum
- Anleitermöglichkeit im Außenbereich
- Fahrzeughalle für vier Fahrzeuge
- Zentrale Kleiderkammer Emmingen-Liptingen
- Besprechungsmöglichkeit

**Umkleide und Spindraum für 50 Feuerwehrangehörige.**

Separater Umkleide- und Spindbereich mit eigenem Eingang und Durchgang in die Fahrzeughalle zur Trennung in Schwarz-Weiß-Bereiche (schmutzig – sauber). Variable Trennung von männlichen und weiblichen Feuerwehrangehörigen. Duschmöglichkeit für männliche und weibliche Feuerwehrangehörige.

*Anmerkung:*

Derzeit befinden sich die Umkleide / Spinde aller Feuerwehrangehörigen in der Fahrzeughalle.

Dies verstößt einerseits gegen verschiedene UVVen, andererseits werden hier Stellmöglichkeiten für Regale und/oder Gerätschaften verbaut.

Der Raumbedarf für 50 Feuerwehrangehörige wird gem. DIN 14092-1 mit 1,2m<sup>2</sup> pro Person, also insgesamt auf 60m<sup>2</sup> beziffert. Wird der Standard der DGUV 205-008 zugrunde gelegt, sind neue Spinde, die zur Einhaltung der Schwarz-Weiß-Trennung benötigt.

**Jugendfeuerwehr-Unterkunft und Gruppenraum**

Jugendarbeit ist der Grundstein der Feuerwehrezukunft, Nahezu 80% aller Feuerwehrangehörigen werden aus den Reihen der Jugendfeuerwehr rekrutiert. Andererseits bietet eine professionelle Jugendarbeit auch die Chance Jugendliche in ihrer Freizeit zu organisieren und ihnen Aufgaben zu vermitteln als Bestandteil des sozialen Netzwerkes. Das Angebot der Freizeitmöglichkeiten ist für viele unüberschaubar, ein regel-rechter Konkurrenzkampf um die Freizeit von Jugendlichen hat begonnen. Ein entsprechendes Angebot muss deshalb geboten werden, um auch gewissermaßen Werbung betreiben zu können. Nicht nur das „Feuerwehrgeschäft“ steht mittlerweile im Mittelpunkt der Jugendbetreuung, sondern auch soziale Aspekte. Es liegen derzeit keinerlei Entfaltungsmöglichkeiten für die Jugendarbeit vor, was die Arbeit der Jugendwarte deutlich einschränkt. Es ist deshalb sehr wichtig, zukünftig einen Umkleidebereich (m/w getrennt) sowie ein Gruppenraum vorhalten zu können um „konkurrenzfähig“ zu bleiben.

Gruppenraum und Spinde für 15 Jugendliche.

Raumbedarf ca. 30m<sup>2</sup> Gruppenraum und 15 variabel trennbare Spinde.

*Anmerkung:*

Momentan ist die Jugendfeuerwehr mit 15 Jungs und 2 Mädchen in 2 Spinden, die im Schulungsraum stehen untergebracht. Gruppendienste finden wechselnd in verschiedenen Bereichen statt, was zur .Folge hat, dass sich die Jugendlichen nirgendwo „zu Hause“ fühlen.

**Werkstatt**

Werkstatt für Gerätewarte und Lagermöglichkeit für Verbrauchsmaterial.

*Anmerkung:*

Derzeit stehen lediglich 2 Werkbänke „wild“ im Feuerwehrgerätehaus. Die Lager für Ersatzteile, Werkzeug und Geräte sind im ganzen Feuerwehrhaus zerstreut gelegen. Die Kleiderkammer wird notdürftig im Abstellraum der Küche betrieben. Für Werkstätten für Feuerwehren mit 3 Stellplätzen sieht die DIN14092 Teil 1 bei einem Neu-bau eine Mindestgröße von 25m<sup>2</sup> vor Lagerraum für feuerwehrtechnische Ausrüstung Befahrbarer Lagerraum für feuerwehrtechnisches Gerät, Schläuche,

Ölbindemittel etc. Barrierefrei und ohne Stufen zur Fahrzeughalle, um das Ausrüstungshandling über Hubwagen/Kleinstapler (Ameise) zu betreiben.  
Raumbedarf ca. 20-30m<sup>2</sup> sowie angemessene Raumhöhe.

### **Büroraum**

Kommandantenbüro mit Besprechungsmöglichkeit und Aktenlager. Raumbedarf ca. 25m<sup>2</sup>.

#### *Anmerkung:*

Hier ist der Funktisch integriert, müsste einen separaten Raum bekommen.

### **Fahrzeughalle**

Aktuell stehen drei Fahrzeuge in der Fahrzeughalle zwei davon sind LKW. Die GUV kann auch hier nicht eingehalten werden.

### **Elektronikwerkstatt**

Kleiner abgetrennter Bereich zur Programmierung/Wartung der Meldeempfänger sowie Wartung und Pflege der Funkausrüstung, Lampen etc.

#### *Anmerkung:*

Diese Arbeiten werden derzeit irgendwie im Kommandantenbüro durchgeführt.

### **Schulungsraum**

Schulungs- und Ausbildungsraum. Raumbedarf ca. 2/3 vom jetzigen „großen Raum“.  
Doppelbelegung FF und DRK

#### *Anmerkung:*

der bisherige „große Raum“ wird dann nicht mehr regelmäßig von der Feuerwehr Zug 2 benötigt, und kann somit in das allgemeine Raumangebot an Vereine etc. der Gemeinde übergehen.  
Aktuell steht noch ein Rollbehälter sowie ein Teil der Kleiderkammer im Raum.

### **Anleitemöglichkeit im Außenbereich**

Übungsmöglichkeit für Leitern mit einer Rettungshöhe von 12m. Befestigte Stellfläche und Rechtwinkliger Zugang 6m Länge. Abseilmöglichkeit aus verschiedenen Höhen. Übungsmöglichkeiten nach Vorbild des Übungsturmes am Gerätehaus in Neuhausen.

#### *Anmerkung:*

Ein wichtiger Baustein der Ausbildung ist die Rettung über den sog. Zweiten Rettungsweg d.h. über Tragbare Leitern. Es wird immer schwieriger Objekte zu finden, an denen wir Abseilen und Anleiten dürfen

### Zentrale Kleiderkammer der FF Emmingen - Liptingen

Um bei der Uniformbeschaffung unnötige Ausgaben, durch Käufe von Uniformteilen, die in beiden Wehren noch aus Restbeständen vorhanden wären, einzusparen, wäre es sinnvoll diese Zentral zu Verwalten. Raumbedarf ca. 15-20m<sup>2</sup>.

***Es wurde für den Haushalt 2022 Geld für die Planung bereitgestellt und so konnte bereits eine Planung durch die Firma Moser entworfen werden. Durch die Planung könnten alle Mängel beseitigt werden.***

### 3.4 Feuerwehrfahrzeuge

Löschfahrzeuge:	LF16/12, HLF20/16
Hubrettungsfahrzeuge:	-
Rüst-/Gerätewagen:	GWT-Kran
Sonstige Fahrzeuge:	ELW 1, MTW, Anhänger

### 3.5 Nachbarschaftshilfe durch die Feuerwehren in den direkt angrenzenden Nachbargemeinden

Gemeinde:	Neuhausen o. E.
Feuerwehrfahrzeuge:	HLF 20/16, LF 16/12, MLF
Durchschnittliche Anfahrzeit:	6 min
Gemeinde:	Tuttlingen
Feuerwehrfahrzeuge:	Löschzug und Rüstzug
Durchschnittliche Anfahrzeit:	10 min
Gemeinde:	Stadt Stockach
Feuerwehrfahrzeuge:	u.a. DLK 23/12, HLF20, RW
Durchschnittliche Anfahrzeit:	16km Liptingen / 19km Emmingen
Gemeinde:	Stadt Engen
Feuerwehrfahrzeuge:	u.a. DLK 23/12, HLF20, RW
Durchschnittliche Anfahrzeit:	13km Emmingen / 24km Liptingen

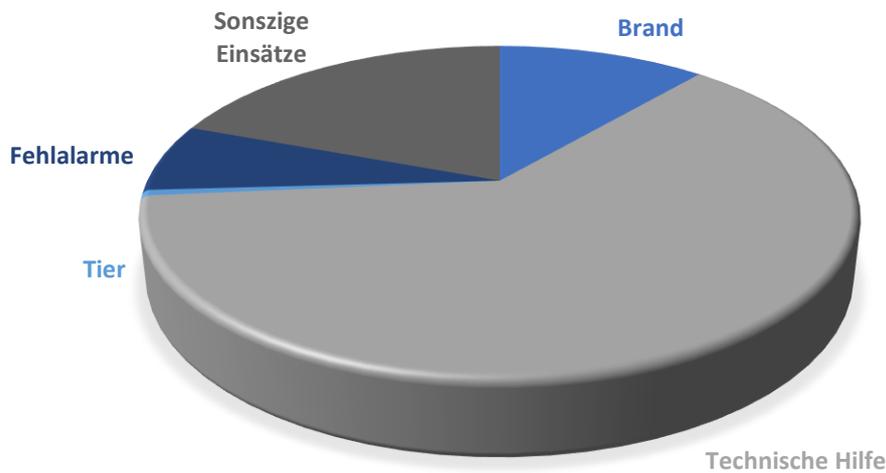
**3.6 Zuständige Feuerwehr mit überörtlichem Einsatzbereich**

Hubrettungsfahrzeug:		
Tuttlingen	DLK23/12	12,0km (Emm -Lip.)
Gefahrstoffzug:		
Gefahrstoffzug LK Tuttlingen		30 min
Strahlenschutzzug:		
Strahlenstoffzug LK Tuttlingen		30 min
Technische Hilfeleistung:		
Tuttlingen	RW	s.o.
Löschwasserförderung:		
Mühlheim	LF20 KatS	18km (Lip)
Fridingen	SW2000, WLF (AB-Wasser), LF20 KatS, Kdow	21km (Emm-Lip)
Atemschutzeinheit:		
Spaichingen	AB-Atemschutz	s.o.
Führungseinheit:		
Tuttlingen	ELW1	s.o.

**3.7 Einsatzstatistik - Durchschnitt der letzten 5 Jahre**

Gesamtanzahl:	217	100%
davon		
Brandeinsätze	56	26%
Technische Hilfeleistung	113	52%
Tiere / Insekten	1	1%
Notfalleinsätze	-	0%
Fehlalarme	12	5%
Sonstige Einsätze	35	16%
davon		
im Gemeindebereich	217	96%
im Rahmen der Überlandhilfe	2	4%

### 3.7.1 Diagramm 1 - Einsätze nach Kategorie



## 4 Bewertung der Leistungsfähigkeit der Gemeindefeuerwehr Emmingen - Liptingen

### 4.1 Personelle Mindestanforderungen der „Hinweise zur Leistungsfähigkeit“ für 1. und 2. Gruppe erfüllt? (Werte aus 2021/22)

#### 4.1.1 An Arbeitstagen während des Tages (7.00 Uhr bis 17.00 Uhr)

1. Gruppe innerhalb von zehn Minuten an der Einsatzstelle?
  - Mannschaftsstärke: 1/8/9 in 85 Prozent der Einsätze erreicht
  - Mannschaftsstärke: 1/5/6 in 100 Prozent der Einsätze erreicht
  - mit Löschfahrzeug: HLF 20/16 oder LF 16/12
  
2. Gruppe innerhalb von weiteren fünf Minuten an der Einsatzstelle?
  - Mannschaftsstärke: 1/8/9 in 100 Prozent der Einsätze erreicht
  - Mannschaftsstärke: 1/5/6 in 100 Prozent der Einsätze erreicht
  - mit Löschfahrzeug HLF 20/16 oder LF 16/12

#### 4.1.2 An Arbeitstagen während der Nacht (17.00 Uhr bis 7.00 Uhr) sowie an Sonn- und Feiertagen

1. Gruppe innerhalb von zehn Minuten an der Einsatzstelle?
  - Mannschaftsstärke: 1/8/9 in 85 Prozent der Einsätze erreicht
  - Mannschaftsstärke: 1/5/6 in 100 Prozent der Einsätze erreicht
  - mit Löschfahrzeug: HLF 20/16 oder LF 16/12
  
2. Gruppe innerhalb von weiteren fünf Minuten an der Einsatzstelle?
  - Mannschaftsstärke: 1/8/9 in 100 Prozent der Einsätze erreicht
  - Mannschaftsstärke: 1/5/6 in 100 Prozent der Einsätze erreicht
  - mit Löschfahrzeug: HLF 20/16 oder LF 16/12

## 4.2 Mindestanforderungen der „Hinweise zur Leistungsfähigkeit“ für den Drehleitereinsatz erfüllt?

Aufgrund der bestehenden geringen Wahrscheinlichkeit eines zwingend notwendigen Einsatzfalles und der Anfahrzeit der nächsten Drehleiter aus der Gemeinde Tuttlingen mit einer Anfahrzeit von ca. 12-14 Minuten, wird KEINE EIGENE DREHLEITER vorgehalten. Ab dem Alarmstichwort „B04“ wird die DREHLEITER automatisch nach der Alarm- und Ausrückeordnungen über die Leitstelle alarmiert. Eine 3-teilige Schiebeleiter wird auf beiden Löschfahrzeugen mitgeführt. Damit kann die Menschenrettung an nahezu allen Gebäuden zeitgerecht durchgeführt werden.

## 5.0 Individuelle Bewertung des örtlichen Risikos

### 5.1 Allgemein

Die Hinweise zur „Leistungsfähigkeit einer Gemeindefeuerwehr“ fordern eine Bewertung des örtlichen Risikos.

Als Grundlage dient die Zusammenstellung der Flächennutzung, der Verkehrswege, die „Einsatzstatistik“ und vor allem Art und Anzahl der in der Gemeinde vorhandenen „Gebäude und Einrichtungen mit besonderer Art und Nutzung und/oder einer besonderen Gefährdung“.

Hieraus ergeben sich eventuell Forderungen für eine zusätzliche Ausstattung der Feuerwehr. Berücksichtigt und bewertet werden jeweils Möglichkeiten zur Nutzung der nachbarschaftlichen Hilfe und der interkommunalen Zusammenarbeit.

### 5.2 Brandeinsätze - einschließlich Löschwasserversorgung

Die Mindestausstattung zur Erfüllung der Kriterien aus den „Hinweisen zur Leistungsfähigkeit einer Gemeindefeuerwehr“ besteht aus folgenden Fahrzeugen:

LF 16/12	mit 1/9	2400 Liter Wasser
HLF 20/16	mit 1/9	2400 Liter Wasser

Mit diesen Löschfahrzeugen und einer Drehleiter DLK 23/12 der FF Tuttlingen kann der notwendige Grundschutz in der Gemeinde sichergestellt werden.

Brandeinsätze in den Kernorten, die den Einsatzwert dieser Fahrzeuge übersteigen können nicht ausgeschlossen werden. Die Förderleistung beider Fahrzeuge beträgt über 4000 ltr/min und stellt somit eine Förderleistung über den Anforderungen der DGVW 405 mit 3200 ltr/min für die Gewerbegebiete dar.

Die im Abschnitt 0 aufgeführte Problematik der Löschwasserversorgung im Fall von Bränden mit Löschwasserbedarfsmengen größer als 2000 ltr./min erfordern den Aufbau einer 2. Wasserversorgung über die Entnahmestellen "Pumpwerk Emmingen" oder "Zisterne Waldmannsried". Mit dem zum 31.12.2021 vorliegenden feuerwehrtechnischem Gerät kann dies nur bedingt erfolgen. Der Einsatz von Geräten durch Überlandhilfe stellt einen enormen logistischen und zeitintensiven Aufwand dar.

Im Einsatzfall bedeutet dies eine deutliche Verzögerung von Maßnahmen. Durch das Vorhalten von entsprechendem Gerät kann dies deutlich verbessert werden.

Aufgrund der hohen Anzahl Aussiedlerhöfe und der damit verbundenen Löschwasserversorgung über lange Wegstrecken sind mit höherer Wahrscheinlichkeit Brände zu erwarten, die weitere einsatztaktisch notwendige Fahrzeuge erforderlich machen.

Um die Wasserversorgung bei einem Brand eines Aussiedlerhofes aufzubauen und somit den Löschwassernachschub für die primären Einsatzkräfte zu gewährleisten, ist der Einsatz mehrerer Löschfahrzeuge erforderlich.

Auf Basis der Erfahrungen der Übung Waldmandsried sind die Verlegezeiten durch reine Überlandhilfe zeitkritisch. Die Übung wurde vorgeplant und fand unter optimalsten Wettervoraussetzungen bei Tageslicht statt. Trotzdem konnte aufgrund der Anfahrtszeiten eine Wasserversorgungsstrecke von ca. 1,3 km erst nach rund 49 Minuten vollends in Betrieb genommen werden. Es ist deshalb erforderlich die Versorgungsleitungen von zwei Seiten aufzubauen. Dies durch das LF20KatS aus Fridingen sowie eines weiteren Schlauchwagens oder zweckähnlichem Fahrzeug. Das derzeit nächstgelegene Fahrzeug ist in Fridingen. Die Anfahrtszeit des SW2000 liegt aufgrund der Entfernung und Topographie bei rund 20-25min.

Ein effektiver und zeitsparender, bidirektionaler Verlegeweg ist mit diesen Einsatzmittel nicht gegeben. Es ist deshalb einsatztaktisch erforderlich, genügend Löschwasser in den Fahrzeugen Der Feuerwehr Emmingen-Liptingen vorzuhalten (siehe Punkt 6 Fahrzeugkonzept).

Bei exponierten Gebäuden und Anwesen sind zusätzlich Alarm- und Ausrückeordnungen hinterlegt.

### 5.3 Technische Hilfeleistung

Aufgrund der Art und Streckenlänge der Verkehrswege im Ausrückebereich und der starken Verkehrsbelastung durch die in 2010 fertiggestellt Ortsumfahrung Neuhausen ob Eck folgende Ausrüstung erforderlich:

Zug1 Emmingen	LF16/12	mit Hilfeleistungssatz
Zug2 Liptingen	HLF20/16	mit Hilfeleistungssatz

beides ist in den Zügen vorhanden.

Im Bereich der B311 / Ortsumfahrung Neuhausen ob Eck ist durch eine interkommunale Zusammenarbeit ein positiver Effekt für die Verkehrsrettung gegeben.

Die weitere Entwicklung des Verkehrsaufkommens auf der Achse West – Ost (B14/B311) ist zu beobachten. Die o. a. Fahrzeuge bieten einen soliden Grundschatz für mittlere bis schwere PKW-Unfälle, sowie für leichte bis mittlere LKW-Unfälle. Für schwere LKW-Unfälle sind zumeist Rüstmaterialien erforderlich. Diese sind in mittlerem Umfang im HLF Liptingen verlastet. Ergänzende Materialien wie z. B. Rüsthölzer können mit dem Gerätewagen transportiert werden.

In zunehmenden Maßen sind in den vergangenen Jahren Unwetterlagen und somit verbunden Einsätze zu beobachten. Der Grundschatz ist durch die beiden Fahrzeuge gegeben, die Entwicklung muss weiter beobachtet werden.

Dem Einsatz eines Gerätewagens Transport kommt eine besondere Bedeutung zu, da rund 2/3 aller Einsätze Technische Hilfeleistungen sind. Ein multifunktionelles Fahrzeug wie ein GW-T bietet daher ein breites Spektrum an Einsatzmöglichkeiten. Der Transport jeglichen Materials wie beispielsweise Tragkraftspritzen, Tauchpumpen, Sandsäcke, Baumaterial oder Ölbindemittel sind möglich.

#### 5.4 Gefahrstoffeinsätze

Die Wahrscheinlichkeit von Gefahrstoffeinsätzen ist sehr gering. Betriebe mit besonderen Gefahren bestehen nicht. Transportunfälle sind aufgrund der Verkehrsverbindungen ebenfalls sehr unwahrscheinlich und retrospektiv-statistisch gesehen sehr selten. Im Bedarfsfall wird der zuständige Gefahrstoffzug alarmiert:

Gefahrstoffzug Landkreis Tuttlingen

#### 5.5 Strahlenschutzinsätze

Die Wahrscheinlichkeit eines Strahlenunfalls beschränkt sich lediglich auf Transportunfälle. Die Wahrscheinlichkeit eines Strahlenunfalls wird als äußerst gering eingeschätzt. Strahlenunfälle werden vom Strahlenschutzverband des Landkreises übernommen. Hierbei übernimmt die Feuerwehr Emmingen-Liptingen die Komponente als Spürtrupp. Es ist allerdings anzumerken, dass im Bereich des östlichen Landkreises, insbesondere im Bereich der B311 und B14 mit relativ langen Anfahrtszeiten von Strahlenschutzeinheiten zu rechnen ist. Im Einsatzfall bedeutet dies, dass die Feuerwehr Emmingen-Liptingen nur einen Spürtrupp zur Gefahrenabschätzung vorhalten kann. Im Bedarfsfall wird der zuständige Gefahrstoffzug alarmiert:

Strahlenschutzverband Landkreis Tuttlingen

#### 5.6 Fahrzeugausstattung für den überörtlichen Einsatz

Kreisweite Überlandhilfe mit örtlich notwendigen Fahrzeugen.

Folgende Feuerwehrfahrzeuge sind für Überlandhilfe im Landkreis eingeplant:

ELW 1	Strahlenschutz	1 in 5 Jahren
GWT-Kran	Rollbehälter Strahlenschutz	1 in 5 Jahren
HLF 20/16	PA Träger (Spürtrupp)	1 in 5 Jahren
ELW 1	FB Bauunfall	3 im Jahr
ELW 1	Lotseneinheit	1 in 5 Jahren

### 6.0 Fahrzeugkonzeption

	Fahrzeug IST	Baujahr	Alter (Jahre)	Planerisches Ersatzbeschaffungsjahr bei Ansatz Zweckbindung	Planerisches Ersatzbeschaffungsjahr bei Ansatz Zweckbindung plus 5 Jahre (Födermittelantrag)	Soll	Bemerkung
Zweckbindung bei Zuwendungen:	MTW	2009	13	2019	2024	MTW	könnte aus jetziger Sicht erst 2027 beschafft werden
	LF 16/12	2001	21	2021	2026	HLF10	könnte aus jetziger Sicht erst 2026 beschafft werden
Feuerwehrfahrzeuge bis 4,75t zulässiger Gesamtmasse: 10 Jahre	ELW 1	2004	18	2014	2019	MTW	müsste 2023 beschafft werden
	HLF 20/16	2006	16	2026	2031	HLF10 + MLF	MLF müsste früher beschafft werden (2025)
	GW-T Kran	2012	10	2032	2037	GW-T Kran	
Feuerwehrfahrzeuge über 4,75 t zulässiger Gesamtmasse: 20 Jahre							

## 7.0 Zusammenfassung

Die Feuerwehr Emmingen-Liptingen ist durch die vergangenen Maßnahmen immer mehr zu einer guten und leistungsstarken Organisation herangewachsen. Im Gerätehaus Zug 1 (Emmingen) wurden bereits durch die Renovierung die Weichen für die nächsten Jahre gestellt, sodass die Einheit für die Zukunft gewappnet ist (Parkplatzsituation siehe 3.3.2).

Die allgemeine Situation im Gerätehaus Zug 2 (Liptingen) ist dementsprechend keineswegs zukunftsfähig. Beginnend bei der aktiven Abteilung welche durch die Platznot sehr eingeschränkt und weiterhin auch im Bereich der Umkleiden einigen Gefahren ausgesetzt wird, ist die Gesamtsituation auch hygienisch unakzeptabel. Personal, sowie Privat und Einsatzkleidung sind direkt den Abgasen der Fahrzeuge ausgesetzt. Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Hygiene sind nahezu unmöglich.

Weiter ist eine gute Jugendarbeit, welche die zukünftige Personal- und Leistungsstärke der Feuerwehr zufolge hat stark eingeschränkt.

Nicht zuletzt ist der Erweiterungsbau ein notwendiger Grundstein für das geplante Fahrzeugkonzept. Auch der einsatztaktische Wert des bereits vorhandenen Gerätewagens-Transport kann nochmals deutlich verbessert werden, weil durch die räumliche Umgestaltung ein schneller Zugriff auf die im Einsatzfall benötigten Rollcontainer ermöglicht wird.

Die Feuerwehr empfiehlt dringendst an der Umsetzung eines Erweiterungsbaus festzuhalten und die laufende Planung durch die Projektgruppe, wofür auch bereits Budget im Haushalt 2022 freigegeben wurde, zu finalisieren und umzusetzen.

Erstellt: Markus Neidhart, Kommandant .....

Genehmigt: Joachim Löffler, Bürgermeister.....

Befürwortet: Andreas Narr, Kreisbrandmeister.....

Dieser Feuerwehrbedarfsplan soll spätestens im Jahr 2027 aktualisiert werden.

Beschluss:

Der Gemeinderat hat den vorliegenden Feuerwehrbedarfsplan in seiner Sitzung am XX.XX.XXXX beschlossen.

20.09.2022

Bürgermeister